

## **Kaum Zuhörer bei RID-Konzert**

**Albersdorf** - Die Musik war gut, doch es kamen nur etwa 200 Zuhörer zum Jubiläumskonzert der Rock-Initiative Dithmarschen. **Lokales Meldorf**

## **Klasse Musik - aber kaum Zuhörer**

Viel los war beim RID-Open-Air nur auf und hinter der Bühne. Auf dem Gelände verloren sich gut 200 Zuhörer.

### **Albersdorf**

Robin Jantos

Lag es an dem schlechten Wetter der vergangenen Tage? Oder an den 20 Euro, die ein Ticket an der Tageskasse kosten sollte? So richtig erklären konnte keiner, warum sich beim Jubiläums-Open-Air der Rock-Initiative Dithmarschen (RID) nur gut 200 Zuschauer auf dem Gelände der Waldbühne Albersdorf verloren. Bitter für die Veranstalter: um alle Kosten zu decken, hätte man 400 zahlende Gäste gebraucht.

So herrschte beim Personal an den drei Theken ebenso Langeweile wie am Stand für T-Shirts und Rocker-Zubehör. Das Publikum traute sich auch nicht so recht und verteilte sich auf den Sitzreihen - auf dem Bühnenvorplatz tanzten bis in den Abend nur die Kinder der Musiker. Die Bands gaben sich alle Mühe, die räumliche Distanz mit ihrer Bühnenshow zu überbrücken. Den meisten gelang das in sofern, dass sie starken Beifall und Zugabe-Forderungen ernteten.

Überhaupt kann es an dem Programm nicht gelegen haben Die Organisatoren um „June“-Bassist Gerd Weichelt hatten etliche Perlen aus dem RID-Bestand eingeladen. Und dazu mit „Birth Control“ einen Headliner von außerhalb verpflichtet, der vor allem den älteren Rock-Fans noch in bester Erinnerung ist.

Zu Anfang durfte aber der Nachwuchs auf die Bühne: „Rockin' the Ditschies“, „Die Bilderwelten“ und „M-Used“ legten los, zwischendrin spielte RID-Oldie Mano, um gleich darauf zur eigenen Silberhochzeitsfeier weiter zu fahren.

„Split-S Retaliation“, wie sich die Band um Sänger Moazes mittlerweile nennt, überzeugte mit kraftvollem Soul-Funk-Rock - und der Erscheinung ihres stämmigen Frontmannes, der mit schwarzem Jackett und Hut ebenso auffällt wie mit dem satten Sound seiner Blues-Stimme.

Anschließend gab es schnörkellosen, ursprünglichen und temporeichen Rock aus Nordfriesland zu hören: Die „Rockin' Bones“ zeigten, dass sie sich als Party-Band zu Recht einen Namen gemacht haben. Auch sie mussten nach dem Set noch weiter: zu einem Biker-Treffen im Kreis Steinburg. Unter dem Namen „John Silver“ verbirgt sich eine Formation mit RID-Originalen, die sich extra für das Open-Air zusammen getan hatte: Sänger Norbert Jasper und Gitarrist Bernd von Dollen spielten früher beim RID-Gründungsmitglied „Marshall Vox“, Arthur Ladwig macht mit seinem Didgeridoo nach zwölf Jahren „June“ dort gerade eine Pause. Zur Unterstützung war Drummer Hannes Patin aus Dänemark dabei. Obwohl die erste gemeinsame Probe erst vor zwei Wochen stattfand, präsentierte „John Silver“ einen sattem R'n'B-Sound - Fortsetzung nicht ausgeschlossen.

Zu den Highlights der Dithmarscher Rock-Szene gehören mit Sicherheit die „Yankee Noodles“, die mit Geige, Banjo und Schellenkranz ein echtes Kontrastprogramm bieten: Country-Rock. Sie schaffen es, ihre Musik zugleich altmodisch schwungvoll als auch gerade heraus und modern klingen zu lassen.

Kaum Worte verlieren muss man zu „June“, dem einzigen Gründungsmitglied der Rock-Initiative, das auch nach zehn Jahren noch dabei ist. Sie haben ihre Party-Kompatibilität schon etliche Male unter Beweis gestellt - und hatten in Albersdorf mit Sängerin Carola Schlageter eine Ausnahme-Rock-Röhre als Frontfrau aufzubieten.

Warum der Funke auf das Publikum nicht wirklich über sprang, ist nicht zu verstehen. Hinter der Bühne war auch deutlich mehr los: hier wurden CDs ausgetauscht, Kontakte geknüpft und Auftritte verabredet.

So war die Veranstaltung unterm Strich dann doch noch ein Erfolg. Hatte doch RID-Sprecherin Carola Schlageter vorher die Parole ausgegeben: „Wir wollen vor allem Spaß haben.“



**Nicht aus der Puste:** Arthur Ladwig am Didgeridoo. Im Hintergrund: Norbert „Nogge“ Jasper.



**Auf Distanz:** Mit der großen Entfernung zum spärlich erschienenen Publikum hatten alle Bands zu kämpfen, auch die Yankee Noodles. Fotos: Jantos